



QUARTALSMITTEILUNG

1. Januar – 30. September 2019



**MOVE
FORWARD**

TECHNOTRANS AUF EINEN BLICK

	Veränderung zum Vorjahr	1.1.-30.9.2019	1.1.-30.9.2018	2018
Umsatzerlöse (T €)	- 5,7%	153.426	162.743	216.286
davon Technology (T €)	- 7,8%	109.063	118.313	156.476
davon Services (T €)	- 0,2%	44.363	44.430	59.810
EBITDA (T €)	- 31,9%	11.853	17.393	22.599
EBITDA-Marge (%)		7,7	10,7	10,4
EBIT (T €)	- 51,3%	6.625	13.590	17.351
EBIT-Marge (%)		4,3	8,4	8,0
Periodenergebnis¹ (T €)	- 50,7%	4.819	9.784	12.383
in Prozent vom Umsatz		3,1	6,0	5,7
Ergebnis je Aktie (€)	- 50,7%	0,70	1,42	1,79
Bilanzsumme (T €)	5,8%*	143.929	135.463	136.032
Eigenkapital (T €)	- 1,9%*	73.843	72.617	75.244
Eigenkapitalquote (%)		51,3	53,6	55,3
Nettoverschuldung^{2,4} (T €)		30.575	17.584	19.435
Free Cashflow³ (T €)		1.000	- 1.333	- 3.753
Mitarbeiter (Ø)	5,0%	1.454	1.385	1.402
Mitarbeiter (FTE) (Ø)	4,7%	1.282	1.225	1.236
Personalaufwand (T €)	4,2%	59.176	56.786	75.374
in Prozent vom Umsatz		38,6	34,9	34,8
Umsatz pro Mitarbeiter (FTE) (T €)	- 9,9%	120	133	175
im Umlauf befindliche Aktien am Periodenende		6.907.665	6.907.665	6.907.665
Höchster Kurs (€)		30,00	47,90	47,90
Niedrigster Kurs (€)		19,18	32,10	24,00

*Veränderung zum 31.12.2018

¹Periodenergebnis = Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE

²Nettoverschuldung = zinstragende Finanzverbindlichkeiten - liquide Mittel

³Free Cashflow = Nettoszahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit + für Investitionen eingesetzte Nettoszahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung

⁴Nettoverschuldung per 30.09.2019 inklusive Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16. Vorjahreswert nicht angepasst.

Quartalsmitteilung

1. Januar – 30. September 2019

9 MONATE 2019: GESCHÄFTSENTWICKLUNG STARK DURCH GWK BEEINTRÄCHTIGT- ZWEISTELLIGE ZUWACHSRATEN IN DEN WACHSTUMSMÄRKTEN

DIE ENTWICKLUNG DES TECHNOTRANS KONZERNS IM ÜBERBLICK

- ➔ UMSATZ IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES BEI 153,4 MILLIONEN €
- ➔ EBITDA BETRÄGT 11,9 MILLIONEN €, EBITDA-MARGE 7,7 PROZENT
- ➔ EBIT ERREICHT 6,6 MILLIONEN €, EBIT-MARGE SINKT AUF 4,3 PROZENT
- ➔ FREE CASHFLOW POSITIV
- ➔ ERGEBNIS JE AKTIE NACH NEUN MONATEN BEI 0,70 €
- ➔ GWK MIT VERZÖGERTER UMSATZREALISIERUNG NACH ERP-UMSTELLUNG BEI GUTEM AUFTRAGSEINGANG
- ➔ NACHLASSENDE KONJUNKTUR BREMST NEUMASCHINENGESCHÄFT STÄRKER ALS ERWARTET
- ➔ WACHSTUMSMÄRKTE ZEIGEN ZWEISTELLIGE ZUWACHSRATEN
- ➔ TERMOTEK BEZIEHT PLANMÄSSIG IM AUGUST DAS NEU ERRICHTETE WERK
- ➔ VORSTAND PASST JAHRESPROGNOSE 2019 AN UND BLEIBT FÜR 2020 ZUVERSICHTLICH

Der technotrans-Konzern hat im dritten Quartal 2019 einen Umsatz in Höhe von 50,8 Millionen € erzielt und blieb damit unter den Erwartungen. Im Vergleich zum Vorjahr fehlten 4,5 Millionen €. Das Quartalsergebnis (EBIT) erreichte mit 2,5 Millionen € eine EBIT-Marge von 5,0 Prozent (Vorjahr: 8,1 Prozent).

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres lag der Konzernumsatz mit insgesamt 153,4 Millionen € um 5,7 Prozent unter dem Vorjahreswert von 162,7 Millionen €. Das im Berichtszeitraum realisierte operative Konzernergebnis (EBIT) sank auf 6,6 Millionen € nach 13,6 Millionen € im Vorjahr. Die EBIT-Marge ging von 8,4 Prozent auf 4,3 Prozent zurück.

Die Geschäftsentwicklung des technotrans Konzerns in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 ist in erheblichem Maße auf die Umsatz- und Ergebnisverfehlung der Konzerngesellschaft gwk Gesellschaft Wärme Kältetechnik (gwk) zurückzuführen. Die übrigen Konzerngesellschaften verzeichneten einen weitgehend planmäßigen Geschäftsverlauf mit einem Umsatzwachstum von in Summe rund 2 Prozent bei einer EBIT-Marge von rund 7 Prozent.

Nach der schwachen Umsatz- und Ergebnisentwicklung der gwk im ersten Halbjahr konnte die Produktionsleistung nach der ERP-Systemumstellung im dritten Quartal nicht ausreichend gesteigert werden. Ursache hierfür sind anhaltende Kapazitätsengpässe durch einen veränderten Produktmix, sowie erhöhte Aufwände zur Materialbereitstellung und Abarbeitung rückständiger Lieferungen.

In Verbindung mit einem marktüberdurchschnittlichen Auftragseingang hat sich der Auftragsbestand der gwK noch einmal deutlich erhöht und konnte vielfach nicht termingerecht verumsetzt werden. Der Vorstand hat ein Maßnahmenpaket aufgesetzt, um die Performance der gwK schnellstmöglich zu verbessern. Die Abarbeitung des Auftragsbestands auf ein normales Maß wird voraussichtlich erst in den ersten Monaten des Folgejahres realisiert werden können.

Zusätzlich belastete die weltweit nachlassende Konjunktur das Neumaschinengeschäft der Unternehmensgruppe in der Druckindustrie sowie in der Laser- und Werkzeugmaschinenindustrie stärker, als dies für das dritte Quartal 2019 erwartet wurde. Insbesondere die Geschäftsentwicklung in den europäischen und asiatischen Absatzmärkten fiel schwächer aus, als bislang prognostiziert.

Die vom Vorstand eingeleiteten Maßnahmen zur Erhöhung der Profitabilität und Effizienz im Gesamtkonzern werden konsequent weiterverfolgt. Ein sichtbares Zeichen ist die planmäßige Inbetriebnahme des neuen Produktionsstandortes der termotek GmbH (termotek) in Baden-Baden. Dieser wurde nach leanen Produktionsprinzipien errichtet. Umzugsbedingt hat sich jedoch ein Teil des geplanten September-Umsatzes auf Oktober/November verschoben, sodass die Jahresperformance nicht beeinträchtigt wird.

Mit zweistelligen Zuwachsraten entwickelten sich die Wachstumsmärkte, in denen die Bereiche E-Mobilität, Medizin- und Scanner-Technologie sowie die EUV-Technologie angesiedelt sind, weiterhin erfreulich. Dieses Umsatzwachstum reichte allerdings nicht aus, die zuvor geschilderten Faktoren vollständig zu kompensieren.

Die Effekte von gwK, termotek und Konjunktur wirkten sich vor allem auf die Performance des Segments Technology aus: In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wurde ein Umsatz von 109,1 Millionen € erzielt, der damit 7,8 Prozent unter dem Vorjahr lag. Der Umsatzanteil verringerte sich leicht von 72,7 Prozent auf 71,1 Prozent. Das im Berichtszeitraum erzielte Segmentergebnis war positiv bei einer Segmentrendite von 0,3 Prozent.

Eine stabile Geschäftsentwicklung zeigte sich erwartungsgemäß im Segment Services: Der im Neunmonatszeitraum realisierte Umsatz in Höhe von 44,4 Millionen € entspricht dem Vorjahresniveau. Der Umsatzanteil des Segments erhöhte sich entsprechend auf 28,9 Prozent (Vorjahr: 27,3 Prozent). Das Segmentergebnis lag bei 6,3 Millionen € (Vorjahr: 7,1 Millionen €) mit einer Segmentrendite von 14,2 Prozent.

Das Ergebnis je Aktie nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 betrug 0,70 € (Vorjahr: 1,42 €).

Die Eigenkapitalquote zum Ende des dritten Quartals lag bei 51,3 Prozent (31. Dezember 2018: 55,3 Prozent).

Der Free Cashflow blieb trotz der Investitionen in Zusammenhang mit dem Neubau der termotek mit 1,0 Millionen € weiterhin positiv (Vorjahr: -1,3 Millionen €).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 waren durchschnittlich 1.454 Mitarbeiter (dies entspricht 1.282 FTE/Vollbeschäftigungsäquivalent) im technotrans-Konzern beschäftigt.

Auf Grundlage der Entwicklung im dritten Quartal 2019 sowie der erwarteten Umsätze für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres 2019 passt der Vorstand die Jahresprognose für den technotrans-Konzern an. Er erwartet nunmehr einen Konzernumsatz von rund 205 Millionen € (bisher: 218 bis 226 Millionen €) und ein operatives Konzernergebnis (EBIT) zwischen 7,6 und 8,4 Millionen €. statt wie bisher zwischen 12,0 und 16,0 Millionen €.

ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN EREIGNISSE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFES

Wesentliche Ereignisse im Überblick

Druckindustrie: technotrans baut das Geschäft in den Bereichen Digital- und Flexodruck weiter aus. Zahlreiche Kontakte auf der Labelexpo im September in Brüssel bestätigen die gute Marktstellung von technotrans in diesem Bereich. Hingegen nehmen die Maschinenumsätze im Offsetdruck erwartungsgemäß weiter ab.

Laser-/Werkzeugmaschinenindustrie, Stanz- und Umformtechnik: Durch die Fokussierung auf spezifische Kundenanwendungen konnte sich technotrans bisher dem allgemeinen Trend entziehen. Diese reichen jedoch nicht aus, rückläufige Absatzmärkte wie z. B. China vollends zu kompensieren.

Elektromobilität: Eine Vielzahl neuer Projektanfragen und Neugeschäftsabschlüsse bestätigen den nachhaltigen Wachstumskurs. Der Trend zur Elektromobilität gewinnt an Dynamik. Nachdem sich die Ladeinfrastruktur für den Straßenverkehr mangels verfügbarer Fahrzeuge noch nicht zu einem kontinuierlichen Wachstumsgeschäft entwickelt hat, zieht das Geschäft im öffentlichen Personennahverkehr an. Hier ist technotrans sehr gut aufgestellt und profitiert von der frühzeitigen technologischen Positionierung am Markt.

Halbleitertechnologie: Die EUV-Technologie gewinnt weiter an Fahrt. technotrans verzeichnet eine planmäßige Entwicklung und wächst in diesem Bereich mit der zunehmenden Etablierung dieser Technologie.

Medizin- und Labortechnik: Der Bereich Labor- und Analysetechnik erweist sich als konjunkturell stabil und konnte ausgebaut werden. In der Medizintechnik partizipiert technotrans in mehreren vielversprechenden Projekten von der Entwicklung neuartiger Behandlungsmethoden, die weitere Wachstumsoptionen bieten.

Kunststoffverarbeitende Industrie: Die positive Resonanz im Bereich der Extrusionsanlagen auf der K-Messe in Düsseldorf bestätigt die Ausrichtung von technotrans. Hersteller sowie Endkunden mit interessanten Nischenanwendungen bieten ein hohes Potential, die rückläufigen automobilnahen Spritzgussanwendungen zu kompensieren. Auf Basis des breiten Produktportfolios gewinnt technotrans weitere Neukunden hinzu.

Nachhaltigkeit/Lean Production: Die technotrans-Tochtergesellschaft termotek eröffnete im August das neue Werk in Baden-Baden und legt damit den Grundstein für weiteres Wachstum auf Basis einer schlanken und ressourcenschonenden Produktion. Zum 1. Oktober 2019 übernimmt Jan Kröger die Geschäftsführung der termotek von Peter Hirsch.

Rechtliche Veränderungen im Konzern: Mit Wirkung vom 9. September 2019 schlossen sich die gds GmbH und ihre Tochtergesellschaft Ovidius GmbH zu einem Unternehmen zusammen. Ziel der vollständigen Eingliederung des Berliner Software-Herstellers ist es, die Wahrnehmung als einheitliche Marke zu stärken.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

„Der Geschäftsverlauf des Konzerns in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 war in hohem Maße durch die stark beeinträchtigte Umsatz- und Ergebnisperformance unserer Konzerngesellschaft gwk geprägt. Darüber hinaus haben sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen im dritten Quartal stärker als erwartet eingetrübt. Beide Effekte haben sich so umfassend auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns ausgewirkt, dass Umsatz und Ergebnis im Neunmonatszeitraum trotz unseres diversifizierten Portfolios substanziell unter dem Vorjahr lagen. Entsprechend sehen wir uns dazu veranlasst, unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2019 anzupassen. Zur Behebung der Performancedefizite haben wir ein umfassendes Maßnahmenpaket aufgesetzt, das insbesondere gwk zu gewohnter Produktionsleistung und Umsatzstärke zurückführen wird“, so Dirk Engel, Sprecher des Vorstands der technotrans SE.

Geschäftsverlauf des technotrans-Konzerns in den ersten neun Monaten 2019

Umsatzentwicklung und Ertragslage

		9M 2019	9M 2018	Veränderung in %
Umsatz	in Mio. €	153,4	162,7	-5,7%
Bruttoergebnis	in Mio. €	45,3	51,7	-12,4%
Brutto-Marge	in %	29,5	31,8	
EBITDA	in Mio. €	11,9	17,4	-31,9%
EBIT	in Mio. €	6,6	13,6	-51,3%
EBIT-Marge	in %	4,3	8,4	
Periodenergebnis	in Mio. €	4,8	9,8	-50,7%
Ergebnis je Aktie	in €	0,70	1,42	-50,7%

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Der Umsatz des technotrans-Konzerns lag im dritten Quartal mit 50,8 Millionen € um 8,2 Prozent unter dem Vorjahresquartal (55,4 Millionen €) und damit deutlich unter den Erwartungen für 2019. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die anhaltend schwache Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Konzerngesellschaft gwk nach der ERP-Systemumstellung im zweiten Quartal zurückzuführen. Die Produktionsleistung der Gesellschaft blieb auch im dritten Quartal hinter den Erwartungen zurück, so dass der Umsatzbeitrag trotz des hohen Auftragsbestandes um mehr als 20 Prozent niedriger als zum Vergleichszeitraum des Vorjahres ausfiel. Ursache hierfür sind im Wesentlichen die aus der ERP-Systemumstellung resultierenden zusätzlichen Aufwände zur Materialbereitstellung und Abarbeitung der rückständigen Lieferungen sowie die erforderlichen Verschiebungen angearbeiteter Aufträge. Diese wirkten sich in einem viel größeren Ausmaß als erwartet belastend auf die verfügbaren Kapazitäten aus.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres lag der Konzernumsatz mit insgesamt 153,4 Millionen € um 5,7 Prozent unter dem Vorjahreswert von 162,7 Millionen €. Bereinigt um den Geschäftsanteil der gwk konnte der Konzernumsatz im Berichtszeitraum um rund 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Die Umsatzentwicklung in den übrigen Märkten verzeichnete ein im Wesentlichen zufriedenstellendes Bild. Im Printgeschäft betrug der Umsatzrückgang 4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum und lag damit unter den bisherigen Erwartungen. Rund 61 Prozent des Konzernumsatzes wurden mit Kunden außerhalb der Druckindustrie realisiert (Vorjahr: 62 Prozent). Während sich das Geschäft in der Laser- und Werkzeugmaschinenindustrie auf Vorjahresniveau entwickelt hat, erzielten die Umsatzträger E-Mobilität, Medizin- und Scanner-Technologie sowie die EUV-Technologie in den Wachstumsmärkten weiterhin zweistellige Zuwachsraten. Insgesamt reichte dieses Wachstum jedoch nicht aus, um den Umsatzrückgang in Summe zu kompensieren.

Die aufgezeigte Entwicklung hat sich insbesondere auf das Segment Technology ausgewirkt. Der Segmentumsatz ging im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 7,8 Prozent auf 109,1 Millionen € zurück (Vorjahr: 118,3 Millionen €).

Das Segment Services realisierte im Berichtszeitraum einen Umsatz in Höhe von 44,4 Millionen € und lag damit auf Vorjahresniveau. Dies unterstreicht einmal mehr die stabilisierende Wirkung des Service-Geschäfts auf den Gesamtkonzern sowohl im technologieorientierten Ersatzteil- und Servicegeschäft als auch im Bereich der Technischen Dokumentation.

Kennzahlen der Segmente

		Technology		Services		technotrans-Konzern	
		9M 2019	9M 2018	9M 2019	9M 2018	9M 2019	9M 2018
Umsatz	in Mio. €	109,1	118,3	44,4	44,4	153,4	162,7
EBITDA	in Mio. €	3,8	9,5	8,1	7,9	11,9	17,4
EBIT	in Mio. €	0,3	6,5	6,3	7,1	6,6	13,6
EBIT-Marge	in %	0,3	5,5	14,2	15,9	4,3	8,4

Ertragslage

Das operative Ergebnis (EBIT) erreichte im dritten Quartal 2,5 Millionen € (Vorjahr: 4,5 Millionen €). Die EBIT-Marge ging gegenüber dem Vorjahr von 8,1 auf 5,0 Prozent zurück.

Nach neun Monaten erzielte der Konzern ein operatives Ergebnis von 6,6 Millionen € nach 13,6 Millionen € im Vorjahr. Die EBIT-Marge lag mit 4,3 Prozent unter dem Vorjahreswert von 8,4 Prozent und verfehlte damit den unteren Rand des für den technotrans-Konzern für das Geschäftsjahr 2019 zuletzt angestrebten Zielkorridors von 5,5 Prozent deutlich.

Das Bruttoergebnis erreichte nach neun Monaten 45,3 Millionen € (Vorjahr: 51,7 Millionen €) und wurde bestimmt durch die skizzierte Entwicklung bei der gwk, personelle Aufwände im Zusammenhang mit dem Umzug der termotek sowie durch den Umsatzrückgang im Neumaschinengeschäft in Kombination mit einem veränderten Produktmix. Die Bruttomarge lag mit 29,5 Prozent um mehr als 2 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres von 31,8 Prozent. Die Vertriebs-, Verwaltungs- und Entwicklungskosten blieben im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Das Segment Technology erreichte in den ersten drei Quartalen ein operatives Ergebnis von 0,3 Millionen € (Vorjahr: 6,5 Millionen €). Die Segmentrendite ging von 5,5 Prozent auf 0,3 Prozent zurück. Das operative Ergebnis im Segment Services zeigte sich erwartungsgemäß robust mit 6,3 Millionen € (Vorjahr 7,1 Millionen €) und erreichte im Berichtszeitraum eine Segmentrendite von 14,2 Prozent (Vorjahr: 15,9 Prozent).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2019 lag mit 11,9 Millionen € unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes von 17,4 Millionen €. Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich auf 5,3 Millionen € (Vorjahr: 3,8 Millionen €). Während bisher Zahlungsverpflichtungen für Operating-Leasingverhältnisse als Aufwendungen linear über die Leasinglaufzeit erfasst wurden, werden ab dem 1. Januar 2019 Abschreibungen für Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen aus den Leasingverbindlichkeiten in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt.

Das Finanzergebnis weist per Ende September einen Zinsertrag in Höhe von 0,6 Millionen € aus, der sich aus der letztmaligen Auflösung einer bedingten Kaufpreisverpflichtung (Put-/Call-Option) für die Ovidius GmbH ergibt. Die Zinsaufwendungen für die Finanzverbindlichkeiten fielen mit 0,5 Millionen € höher als im Vorjahr aus (0,3 Millionen €).

Der Ertragsteueraufwand betrug 1,9 Millionen € nach 3,5 Millionen € im Vorjahr.

Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte im Berichtszeitraum 4,8 Millionen € (Vorjahr: 9,8 Millionen €). Die Umsatzrendite sank von 6,0 Prozent auf 3,1 Prozent. Das Ergebnis je Aktie in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres fiel auf 0,70 € zurück (Vorjahr: 1,42 €).

Damit liegt die Umsatz- und Ergebnisperformance des technotrans-Konzerns im laufenden Geschäftsjahr insgesamt deutlich unter den Erwartungen.

Vermögenslage

Zum 30. September 2019 erhöhte sich die Bilanzsumme des technotrans-Konzerns im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 5,8 Prozent auf 143,9 Millionen €.

Vermögens- und Kapitalstruktur (in Mio. €)

Aktiva	30.09.2019	31.12.2018
Anlagevermögen	63,6	59,8
Vorräte	33,9	28,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26,4	27,1
Flüssige Mittel	9,6	15,6
Sonstige Aktiva *	10,4	5,2
Summe	143,9	136,0

Passiva	30.09.2019	31.12.2018
Eigenkapital	73,8	75,2
Finanzverbindlichkeiten	35,3	34,4
Rückstellungen	10,7	10,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,7	6,7
Erhaltene Anzahlungen	6,5	3,1
Sonstige Passiva *	9,9	5,9
Summe	143,9	136,0

► *Erstmalige Anwendung IFRS 16: Die Nutzungsrechte bzw. Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften wurden den Sonstigen Aktiva bzw. Passiva zugeordnet. Die Werte per 31.12.2018 wurden nicht angepasst.

Erwartungsgemäß stiegen die langfristigen Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Baufortschritt des Neubaus der termotek in Baden-Baden weiter an. Zusätzlich führte die erstmalige Anwendung des geänderten Ausweises von Leasingverträgen gemäß IFRS 16 zu einem Anstieg der Bilanzsumme des technotrans-Konzerns zum 30. September 2019 in Höhe von 4,7 Millionen €.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte resultierte insbesondere aus der Erhöhung der Vorräte. Diese haben sich zum Ende des dritten Quartals um 20 Prozent auf 33,9 Millionen € erhöht. Im Wesentlichen ist dies auf die beeinträchtigte Geschäftsentwicklung der gwk und dem damit verbundenen Bestandsaufbau in den unfertigen Erzeugnissen zurückzuführen sowie auf den vorübergehenden Aufbau von Vorräten bei der termotek in Zusammenhang mit der Standortverlagerung. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Berichtszeitraum von 27,1 Millionen € auf 26,4 Millionen € gesunken. Die liquiden Mittel lagen mit 9,6 Millionen € unter dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahres 2018 (15,6 Millionen €).

Auf der Passivseite wurde am Bilanzstichtag ein Eigenkapital in Höhe von 73,8 Millionen € ausgewiesen. Der im Wesentlichen ausschüttungsbedingte Rückgang beträgt 1,9 Prozent gegenüber dem Wert von 75,2 Millionen € am 31. Dezember 2018. Die Eigenkapitalquote sank von 55,3 Prozent auf 51,3 Prozent.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich im Verlauf der ersten neun Monate um 0,9 Millionen € auf 35,3 Millionen €. Aus stichtagsbedingt erhöhten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einschließlich erhaltener Anzahlungen resultiert insgesamt ein Anstieg der kurzfristigen Schulden. Darüber hinaus erhöhten sich die sonstigen Passiva aufgrund des erstmaligen Ausweises von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 4,9 Millionen €.

Das Net Working Capital (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Schulden) verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 von 42,6 Millionen € auf 33,3 Millionen €.

Finanzlage

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2019 wurde ein positiver Free Cashflow in Höhe von 1,0 Millionen € realisiert (Vorjahr: -1,3 Millionen €).

Cashflow (in Mio. €)	9M 2019	9M 2018
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	12,2	17,4
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	8,3	5,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7,3	-6,6
Free Cashflow	1,0	-1,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7,0	-0,3

Der operative Cashflow erreichte im Berichtszeitraum 12,2 Millionen € nach 17,4 Millionen € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Moderate Mittelabflüsse aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens um 0,8 Millionen € sowie Liquiditätsabflüsse für Zins- und Steuerzahlungen in Höhe von 3,1 Millionen € führten zu einem Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit von 8,3 Millionen € zum 30. September 2019 (Vorjahr: 5,3 Millionen €).

Geplante Auszahlungen für Investitionen und das Neubauvorhaben in Baden-Baden schlugen sich in einem Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -7,3 Millionen € nieder (Vorjahr -6,6 Millionen €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -7,0 Millionen € (Vorjahr: -0,3 Millionen €). Neben der Neuaufnahme von Kreditmitteln in Höhe von 5,5 Millionen € setzte sich dieser aus der planmäßigen Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 6,4 Millionen € sowie aus der Ausschüttung der Dividende für das vergangene Geschäftsjahr an die technotrans-Anteilseigner in Höhe von 6,1 Millionen € (Vorjahr: 6,1 Millionen €) zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich zum Ende September 2019 auf 35,3 Millionen €. Der Gesamtkreditrahmen ist unverändert über mehrere Kreditgeber diversifiziert und verfügt über eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur. Die bilanzielle Nettoverschuldung – nach Saldierung der liquiden Mittel mit den zinstragenden Finanzverbindlichkeiten – hat sich im Berichtszeitraum auf 30,6 Millionen € erhöht. Abweichend zum Vorjahr (19,4 Millionen €) werden dabei Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 4,9 Millionen € berücksichtigt.

NACHTRAGS- UND RISIKOBERICHT

Am 22. Oktober 2019 teilte die technotrans SE in einer Ad-hoc Mitteilung vorläufige Zahlen zum Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 mit. Auf Grundlage dieser Zahlen sowie der noch erwarteten Entwicklung für das vierte Quartal 2019 passte der Vorstand die Jahresprognose 2019 für den technotrans-Konzern an.

Darüber hinaus sind nach dem 30. September 2019 keine Vorgänge mit besonderen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des technotrans-Konzerns eingetreten.

Die wesentlichen Risiken der Geschäftstätigkeit sowie das Risikofrüherkennungssystem sind ausführlich im zusammengefassten Konzernlagebericht 2018 (ab Seite 77) beschrieben.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen der Chancen und Risiken.

AUSBLICK

Führende Prognoseinstitute haben ihre Wachstumserwartungen für das Jahr 2019 im Hinblick auf den andauernden Handelskonflikt zwischen China und den USA, die Sorgen bezüglich des Brexits sowie auf die geopolitischen Spannungen weiter reduziert.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat die Wachstumserwartung der Weltwirtschaft für 2019 im Wirtschaftsausblick (WEO) vom Oktober 2019 um weitere 0,3 Prozentpunkte auf nunmehr 3,0 Prozent zurückgenommen. Für Deutschland werden lediglich 0,5 Prozent prognostiziert nach 1,5 Prozent in 2018. Das weltweite Wachstum wird im kommenden Jahr mit 3,4 Prozent um 0,2 Prozent niedriger erwartet, als im April 2019. Für den Euroraum erwartet der IWF 1,4 Prozent, für Deutschland 1,2 Prozent. Die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung insbesondere der Industrieländer ist aus Sicht des IWF stark gestiegen aufgrund der erwarteten Verlangsamung des Wachstums in China und den USA.

Auch das ifo Institut korrigierte die Wachstumsaussichten für die deutsche Wirtschaft um weitere 0,1 Prozentpunkte nach unten. Für 2019 wird lediglich ein BIP-Wachstum von 0,5 Prozent erwartet (Quelle: ifo Konjunkturprognose Herbst 2019). Auch die Aussichten für das Folgejahr mit einem BIP Wachstum von 0,8 Prozent sind verhalten.

Der vom VDMA ermittelte Auftragseingang des deutschen Maschinenbaus lag von Januar bis August neun Prozent unter dem Vorjahr. Die Produktion in diesem Zeitraum ging um 1,6 Prozent gegenüber Vorjahr zurück. Aufgrund der anhaltend unsicheren Rahmenbedingungen wird für 2019 und für 2020 ein Produktionsrückgang von real zwei Prozent erwartet.

Erwartete Geschäftsentwicklung des Konzerns

Auf Grundlage der Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten erwartet der Vorstand, dass der technotrans-Konzern im Geschäftsjahr 2019 einen Konzernumsatz von rund 205 Millionen € und ein operatives Konzernergebnis (EBIT) im Bereich zwischen 7,6 und 8,4 Millionen € erreichen wird. Bisher war der Vorstand davon ausgegangen, jeweils den unteren Rand von 218 bis 226 Millionen € beim Umsatz und 12,0 bis 16,0 Millionen € beim EBIT zu erzielen.

Die nach der ERP-Systemumstellung bis zum dritten Quartal bei gwk spürbaren Beeinträchtigungen sowie deren Abarbeitung dauern, anders als zunächst erwartet, auch über das vierte Quartal noch an. Ursächlich hierfür sind vielfältige Einzelfaktoren, deren Zusammenspiel die operativen Abläufe des Unternehmens in einem erheblichen Maße stören und damit einer schnellen Rückkehr zur alten Produktionsleistung in diesem Jahr entgegenstehen. Aus diesem Grund hat der Vorstand ein umfangreiches Maßnahmenpaket aufgesetzt, um bei gwk schnellstmöglich auf die in 2018 gezeigte Performance zurückzukehren. Dieses beinhaltet:

- › Verstärkung der vertrieblichen Aktivitäten zur Erhöhung der Kundenbindung und Umsatzsteigerung
- › Schnellstmöglicher Abbau der Rückstände
- › Flexibilisierung interner Kapazitäten im Hinblick auf den veränderten Produktmix
- › Aktivierung integrierter ERP-Tools zur ressourcenschonenden Materialbereitstellung
- › Schnittstellenoptimierung der Prozesskette zur Straffung der Projektdurchlaufzeiten

Aus Sicht des Vorstands ist auch im vierten Quartal für den Bereich der kunststoffverarbeitenden Industrie mit einem Umsatz- und Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr zu rechnen. Eine entsprechende Verbesserung wird sich erst in den ersten Monaten des kommenden Geschäftsjahres einstellen.

Diese Belastung ist entsprechend auch die Hauptursache für einen erwarteten Umsatz- und Ertragsrückgang des Konzernsegments Technology im Geschäftsjahr 2019. Für das Segment Services erwartet der Vorstand hingegen bis zum Jahresende eine fortgesetzt stabile Entwicklung.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnet das Management auf Basis der erwarteten Einnahmen und Erträge unverändert mit einem positiven Free Cashflow. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sollen 2019 rund 8 Millionen € betragen.

Mit Blick auf das kommende Jahr geht der Vorstand heute von einem mit dem laufenden Geschäftsjahr vergleichbaren konjunkturellen Umfeld aus. Dennoch sieht er aussichtsreiche Chancen für die technotrans Gruppe, auf den Wachstumspfad zurückzukehren. Diese Einschätzung basiert im Wesentlichen auf einer wiedererstarkten gwk. Darüber hinaus ergeben sich ergänzende Potentiale aus dem Umfeld der Wachstumsmärkte. Gestiegene Projektanfragen, eine gute Auftragslage sowie realisierte Vorserien in den Bereichen Elektromobilität sowie Medizin- und Labortechnik bekräftigen bereits heute diese Erwartung.

Ergänzend hierzu betrachtet der Vorstand Akquisitionen als geeigneten Weg, um das Unternehmenswachstum strategisch auszubauen und weitere Zukunftsbranchen zu erschließen.

Unsere Guidance zu konkreten Umsatz- und Ergebniszielen für das Geschäftsjahr 2020 werden wir, wie gewohnt, mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes für 2019 am 10. März 2020 bekanntgeben.

WEITERE INFORMATIONEN

IR-Service

Unsere Website bietet einen umfassenden IR-Service. Neben Unternehmensberichten, Analystenschätzungen, Finanzpräsentationen oder Informationen zur Hauptversammlung, erhalten Sie hier auch unser Factsheet und unsere Finanzmitteilungen.

<https://www.technotrans.de/investor-relations>

Performance der technotrans Aktie

Nach einem positiven Start in das Jahr 2019 entwickelte sich der Kurs der technotrans Aktie nach der Ad-hoc Mitteilung vom 17. April 2019 zunächst rückläufig bis auf 19,18 € (XETRA Kurs vom 05.08.2019). Bis zum Ende des Berichtszeitraumes machte er dann Boden gut und notierte am 30. September 2019 bei 22,10 €. Bezogen auf den XETRA-Schlusskurs zum Ende des Geschäftsjahres 2018 von 24,50 € (per 28.12.2018) ging der Kurs um 9,8 Prozent zurück. Die Marktkapitalisierung zu diesem Zeitpunkt betrug 152,7 Millionen €.

Die Ad-hoc Mitteilung vom 22. Oktober 2019 setzte die technotrans Aktie stark unter Druck, die an diesem Tag im XETRA Handel mit 16,68 € bei einem neuen Tiefststand schloss.

Die Kurseinschätzungen der Analysten für die technotrans-Aktie liegen aktuell zwischen 17,00 € und 26,00 €.



Hinweis

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des technotrans-Konzerns. Sie spiegeln die gegenwärtigen Ansichten des Managements der technotrans SE wider und basieren auf entsprechenden Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Wir weisen darauf hin, dass die Aussagen gewisse Risiken und Unsicherheitsfaktoren beinhalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Bei den in dieser Mitteilung enthaltenen Zahlen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Quartalsmitteilung der technotrans SE zum 30. September 2019 wurde in Übereinstimmung mit § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) aufgestellt.

FINANZKALENDER

Veröffentlichung	Datum
Geschäftsbericht 2019	10. März 2020
Quartalsmitteilung 1-3/2020	12. Mai 2020
Hauptversammlung 2020	20. Mai 2020
Halbjahresfinanzbericht 2020	11. August 2020
Quartalsmitteilung 1-9/2020	10. November 2020

Veranstaltung	
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt	25. – 26. November 2019
Berenberg Pennyhill Konferenz, London	3. Dezember 2019
ODDO BHF Konferenz, Lyon	9. Januar 2020

KONTAKT



Frank Dernesch

Manager Investor Relations & Corporate Finance

Telefon: +49 (0)2583-301-1868

Fax: +49 (0)2583-301-1054

E-Mail: frank.dernesch@technotrans.de

Kontaktdaten

technotrans SE

Robert-Linnemann-Straße 17

48336 Sassenberg

Telefon: +49 (0)2583-301-1000

Fax: +49 (0)2583-301-1054

E-Mail: info@technotrans.de

Member of
the technotrans group

☒ technotrans
☒ gds
☒ termotek
☒ klh
☒ gwk
☒ reisner

technotrans SE
Robert-Linnemann-Str. 17
48336 Sassenberg
Germany

Tel +49 (0)2583 301-1000
Fax +49 (0)2583 301-1030
info@technotrans.de
www.technotrans.de